Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 20

Artikel: Lehrer-Gesangskurs Zürich

Autor: E.B.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-532414

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

So der Cedankenlyrik (Spaziergang, Rassandra 20.), den Balladen, bem Epigramm (Xenien ic.) und gang vornehmlich bem Drama. behagte ihm in seinem Heim und als Familienvater vortrefflich. tamen allgemach, da es gesundheitlich immer sichtlicher zur Reige ging, auch die Tage allgemeiner und höchster Ehrung und Würdigung und sogar wenigen Tage, da er materieller Sorgen enthoben war. deutsche Raiser adelte ihn; der König Bustav IV. von Schweden besuchte ihn; auf Reisen nach Halle, Leipzig und Dresben feierte er eigentliche Triumphe; fogar nach Berlin follte er auf Berlangen Rönig Friedrich Wilhelms III. überfiedeln; der Ehren und Anerkennung also in hülle und Fülle. Es war aber etwas spat mit all' diesem äußeren Tand; benn Schiller war gebrochen und starb am 9. Mai 1805 im Alter von 45 Jahern. Er hinterließ feine trauernde "Lotte", einen Knaben Rarl von 11 und einen Anaben Ernst von 9 und ein Mädchen Karoline von 4 Jahren. Die Teilnahme der Mitwelt am Tode und die Ehrung des Dichtergenius nach beffen Tobe war groß und allgemein. 21 Jahre nach ber Bestattung auf dem einfachen Friedhofe in Weimar wurden die Gebeine wieder hervorgesucht und am 16. Dezember 1827 in der Fürstengruft neben Bothe beigefett.

Lebrer=Besangskurs Zürich

~~

10.—20. April 1905.

Sonntag, ben 9. April a. c., versammelten fich die Teilnehmer bes Rurses im Café du Nord, allwo Herr Fritschi, Prafident des Schweizerischen Lehrervereins, mit einer Begrüßungsansprache ben Rurs eröffnete. Die große Zahl ber Teilnehmer, 196 Lehrer aus allen beutschsprechenden Gauen unseres ib. Schreizerlandes, machte eine Toppelführung bes Rurfes notig und murben die Teilnehmer in Abteilung A und B geschieden. Als Kursleiter waren recht tüchtige Lehrer und Meifter gewonnen worden.

Die Arbeit zur Bewältigung bes burch ben Stundenplan vorgeschriebenen Stoffes nahm die Zeit vollends in Anspruch.

Abteilung A.

8 - 9 Uhr: Formenlehre. Direktor Lange.

 $9^{45} - 10^{15}$ ": Aussprache und Tonbildung. Professor Gerold.

10 - 11Aussprache und Tonbildung. Professor Gerold.

Methodit bes Schulgesanges. Ruciftuhl. 11 - 12

2 - 3 ": Sologefang. Dr. Bortisch.

3 - 4 ": Prattifche Uebungen mit Schülern. Rucfftubl.

4 - 5 " : Chorgefang. Direttor Lange.

Abteilung B.

9 —10 ": Aussprache und Tonbildung. Dr. Vortisch. $9^{46}-10^{15}$ ": Bause. 8 — 9 Uhr: Methodit des Schulgesanges. Ruckstuhl.

10 - 11Aussprache und Tonbilbung. Dr. Wortisch.

" : Formenlehre. Direktor Lange. 11 - 122 - 3" : Sologefang. Profeffor Gerold.

3 - 4 Praktische Uebungen mit Schülern. Ruckstuhl.

": Chorgesang. Direktor Lange.

Berr Professor Gerold, sowie Berr Dr. Bortisch aus Frankfurt a. M., beides tüchtige Meifter auf ihrem Gebiet, zeigten an einer Menge von Beispielen, wie nach ber Methode Stockhausen die bentsche Sprache beim Gefang gesprochen und betont werden foll, und wie von großem Werte die Conbildung fei; besonders auf den Sologesang angewendet, ist verschiedene Färbung der Vokale nötia.

Lehrmittel in ben Sanden ber Teilnehmer:

Stockhausen: Gesangtechnik für Aussprache und Tonbildung. Schubert: Schwanengesang für Sologesang; ferner mehrere Schubert'sche Lieber: Meeres-

stille; Un bie Leper; Un Schwager Kronos 2c.

herr Direktor Jul. Lange, Dirigent bes Lehrer-Gesangvereins Burich, behandelte die Formeulehre; Bergliederung des einfachen Bolfsliedes bis hinauf zur Fuge und entledigte fich seiner Aufgabe in anbetracht diefer wenigen Stunden in musterhafter Beise. Direktor Lange erteilte auch ben Chorgesang und gab uns aute Unleitung fürs Taftieren und Ginüben von Mannerchorliebern.

Berr Lehrer Ruckstuhl aus Winterthur, ein im Schuldienst ergrauter, ehrwürdiger Dann, zeigt uns, wie er feine "Methodit bes Schulgesanges" erteilt wiffen mill. Tag feine Methode prattifch gut burchzuführen ift, zeigt er an Bettionsbeifpielen mit Schülern ber II.-VII. Rlaffe ber Primaricule, und wohl jeder Teilnehmer wird aus biefen Stunden eine Menge von Anregungen für ben Unterricht in ber Schule mit fich nach Saufe genommen haben.

Un zwei Bortragsabenden, veranstaltet von ben herren Rureleitern, er. freuten biese bie Teilnehmer burch prachtige Bortrage von Befangestuden erfter Meister, sowie burch Rlaviervortrage. Ginen murdigen Schluß bilbete bie Abschieds-Feier im Kafino III, wo burch Deklamationen und Gesangsvorträge ber Teilnehmer, sowie eines Teils bes Lehrer-Befangvereins Burich abwechselnb einige gemutliche Stunden erlebt murben.

Es mar ein reht anregender Rurs, ber gewiß feine Frucht: zeitigen wirb. Ein Teilnehmer E. B.



Bumor.

- 1. Schädliche Bucher. Gin Lehrer legte seinen Schülern ans Sirz, jene Bücher, die nur Röpfe verwirren, zur Bernichtung abzuliefern. Gin gemutlicher Bauer brachte am andern Tage seine und seiner Rachbarn -Steuerbuchelchen mit bem Bemerten, bag biefe Buchelchen ihnen am meiften Roptzerbrechen machen.
- 2. "Run, lernt ihr benn etwas in ber Schule?" fragte ein Bater feine hoffnungevollen Sohne. "Rein!" mar die Antwort. - "Aber, warum benn nicht?" - "Ja, wir find ihrer zu viele, und ba muß ber Lehrer zu viel prügeln."